Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 33 (1911)

Heft: 31

Anhang: Beilage zu Nr. 31 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundesfeier-Pofikarte 1911.

Das schweizerische Komitee, das sich im Vorjahr zur Vertiesung des vaterländischen Indalts der Bundesseier gebildet hat, gibt auf den 1. August 1911 eine zweite Bundesseiers gebildet hat, gibt auf den 1. August 1911 eine zweite Bundesseier-Vorläche karte heraus. Zeigt die letziährige Karte zwei Heldengestalten aus der Zeit der alten Eidgenosseichlichaft, die in klummer Betrachtung vom hoher Vergeszinne aus die flammenden Wahrzeichen der Schweizer-Freiheit schauen, so sührt die diesjährige Karte mitten hinein in den Kampf der Eidgenossen agean die eindringende Kremds Rampf der Gidgenoffen gegen die eindringende Fremd-herrschaft.

Kampf der Gogenofen gegen die einbetrigende Freindschaft.

Der Künster, E. Dunkt in Genf, greift eine Szene aus der Schlacht bei Murten heraus. Bei einem der mehrfachen Angrisse der Burgunder auf die aus Wehrtäften mehrerer eitgenössischer Reiter mitten in den Speerwall der Eidgenössen mit seinem Banner von dem hoch sich dämmenden Roß. Die Szene erinnert an die Darstellung des Berner Chronissen Diebold Schilling, eines Zeitgenössen und Mittämpfers in den Burgunderfriegen, die wiedergibt, wie der Burgunder, Ludwig von Chäkeau-Guydon, mit verdängtem Jügel in Carrière anritt, über die Speere der Eidgenössen sinder gelangte.

In dem engen Rahmen einer Postarte hat Dunkt die Szene in ein kleines Gemälde zusammengesaßt und

ihr mit fecken Strichen und fräftigen Farben lebhaften Ausdruck gegeben. Die Reproduktion durch die vorteils haft bekannte Graphische Anstalt J. G. Wolfensberger in Zürich ist vorzüglich gelungen; sie verdient alles Lob. Der Druck der Markenseiteit in auf Anordnung der Oberposidirektion in der Druckerei der eidgenössischen

der Oberpostdirektion in der Druckerei der eidgenössischen Münzkätte besorgt worden.
Der Maler Vouls Dunkt, geboren in Genf, stammt eigentlich aus einem Jürcher-Geschlecht vom untern Tößtal. Als Künstler ist er wie viele seiner Zeitgenossen aus der französsischen Schweiz, ein Schüler von Bartelemy Menn. Rach Beendigung seiner Studien arbeitete er zunächst in Paris, namentlich um sich in die Jünstration einzuarbeiten. Von 1880—1890 tressen wir ihn als Zeichner bei der "Monde illustra" und der "Allustration". Daneben war er auch als Justrator von Romanen und klassischen Werten tätig (Edition Pelletan, Carteret, Hachette). Im Pariser Salon trat er wiederholt auf mit mitliässischen Spiess und Szenen aus Algerien, welches Land er bei einem Studien-Ausentlate sennen gefernt hatte. Seit seiner

Neu. Beweglice Blaviatur. 3r. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376 Berkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franto, bei Hern Philipp Colin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Mückfehr in die Heimat beschäftigt er sich hauptsählich mit Varstellungen mititärischen und historischen Charak-terk. Seine "Visions militärires", die im Borjahr in Genf und Lausanne durch Projektions-Bilder in musikalischer Umrahmung zur Darstellung gelangten, erweckten verdientes Interesse. Gegenwärtig ist Dunti Brosesson verdientes Theode des Beaux-Arts in Genf. Die Bundesseierkarte, die vom 25. Juli an ausschließlich bei den schweizerlichen Postbureaux zur Aussgabe gelangt, wird zweizerlichen Postbureaux zur Aussgaben zur Ausschließlich der Keinertrag des Vorjahres den Wasserzeichen zur zeichweizerlichen Werken humanitären Charakters der Jugendpflege zuzuwenden. Den letzten Entscheid hat der Bundesrat. Rückfehr in die Seimat beschäftigt er fich hauptfächlich

Das durchaus gemeinnühige Unternehmen verdient die Unterstüßung aller. Möge daher die diesjährige Bundesfeierkarte weiteste Verbreitung finden!



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung. Die Büchse Fr. 1.30. 2191

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rück-

auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserale, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

sind.

Die Expedition ist nicht befugt,
Adressen von Chiffre-Inseraten mit[2495]

zuleilen. 2495 Um diesbezügliche Beachtung ersücht höflich Die Expedition.

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben.

Jür ein braves, arbeitstüchtiges Mädchen, das in einer geordneien Häuslichkeit bei bester Behandlung und guter Bezahlung sich einen geachteten Wirkungskreis sucht, wird für nächsthin Stelle offen. Anfragen unter Chiffre F V 2454 befördert die Expedition.

Gebildetes Fräulein

oder jüngere Witwe ohne Kinder findet Vertrauensstelle als selbstän-dige Leiterin des Hauswesens in kleiner, guter Familie. Tüchtigkeit im Haus-hall, gesundes Wesen, froher Cha-rakter und sympathisches Antinau, gesundes Wesen, froher Charakter und sympathisches Aufrelen erfordert. Einfamilienhaus in schöner Lage auf dem Lande. Sehr angenehme Stellung. Bewerbung mit Zengnissen, Bericht über bisherige Tätigkeit und Photographie unter Chiffre W 2493 an die Expedition d. Bl.

an die Expedition d. Bl.

Gebildete Deutschschweizerin aus Seshr gutem Hause, geübte Krankenpflegerin, bis dato aber nur aus Neigung die Pflege ausübend, sehr kinderliebend, den Betrieb eines Sanatoriums bereits einigermassen kennend, wünscht sich in die Leitung eines solchen oder event. einer Klinik noch mehr einzuarbeiten. Würde eventuell bei Familie eines tüchtigen, vielbeschäftigten Landarztes zur Mithilfe in Apotheke, Sprechstunden u. kleinen Operationen eintreten. Suchendes Fräulein ist der Landessprachen mächtig, in Küche und Haushalt üchtig, sowie von Hause aus an den Umgang mit viel Personal gewöhnt. Referenzen und Photographie zur Verfügung.

Offerten unter Nr. 2488 an die Exp.

Abonnements-Einladung. Wir laden hiermit zum Abonnement auf die Grafiader Hrauen = Seitung.

St Gallen - Organ für die Interessen der Frauenwell. -

mit den Gratis-Beilagen

"Für die Kleine Welt", "Roch- und haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lekture in keiner haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Rallen.

Fochachtungsvoll

2182]

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

Bahnstation Sursee

Kanton

mit neuerbauter Dependance, auf das modernste eingerichtet.

Schönster Landaufenthalt. Reichhaltige Stahlquelle. Solbäder, Douche, Fangobäder, Kohlensäurebäder. Neue sanit. Einrichtungen, Zentralheizung, elektr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei Nervosität, Blutarmut, Rheumatismus, Bleichsucht, allgem. Körperschwäche, Gicht und Frauenkrankheiten. Massage, Milchkuren. Schättige Parkanlagen u. Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Billige Pensionspreise. Telephon. Kurarzt: S. Hüppi. — Eigene Wagen und Automobil. Prospekte durch

"La Renaissance", Töchter-Pensionat ste. Croix (Vaud), Suisse. (H 2449 t L)

Preis Fr. 80. - per Monat, Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen.



-->≥- Avis ·≪-an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergunstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre = Inserat ge= wünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. hochachtend

Die Expedition.

* * * * * * * * * * * * * Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.
Wer unser Blatt in den Mappen der Lessvereine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erleditt werden

Gesucht: zu sofortigem Eintritt ein

Dienstmädehen

in gute Familie. Auskunft erteilt die Expedit. des Blattes sub Chiffre **2483**.

Eine tüchtige Tochter, welche die Hausgeschäfte und das Kochen versteht und mit Verantwortlichkeitsversteht und mit Verantwortlichkeitsgefähl arbeitet, findet gut bezahlte Stelle in kleiner Familie, die in ihrem mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattelen Heim allein wohnt. Sehr schönes, durch Zentralheizung erwärmtes Zimmer. Einen Teil der Zimmerarbeiten besorgt die Dame selbst. Gute Behandlung steht ausser Frage. Exakt und reinlich arbeitende Töchter, welche die Vorzüge einer solchen Stelle zu würdigen wissen, wollen ihre Offerten einreichen unter Chiffre M T 2489 an die Expedition.

Für eine bestens empfohlene Tochter Jur eine bestens empfohlene Tochler von 25 Jahren, treu, zuverlässig, arbeitsfreudig u. von guten Manieren, wird gelegentlich Sielle gesucht in ein gutes Haus. Die Betreffende ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Offerten unter Chiffre B H 2492 befördert die Expedition.

Eine Tochter gesetzten Alters, welche die Hausgeschäfte selbständig führen kann, sowie im Nähen, Flicken und Kochen gut bewandert ist, sucht Stelle in ein gutes Haus, winscht am liebsten selbständige Führung des Haushaltes. Offerten unter Chiffre H 2497 befördert die Expedition d. Bl.

Zwei einfache, wohlerzogene Mäd-chen aus gutem Hause wünschen mit gebildeten, seriösen Herren in Korrespondenz zu treten. [2458 Antworten befördert unter Chiffre A A Z 112 die Expedition.

Int Bekämpfung der Fliegenplage.

Int Bekampfung der Fliegenplage.
Mit dem Einzug der sömmerlichen Wärme nimmt auch die Jahl und die Zudringlichteit der Fliegen zu, dieser kleinen Luälgeister, die uns den Ausenthalt in den Jimmern gerodezu verleiden können. Wenn wir im bien Jimmern gerodezu verleiden können. Wenn wir im füßen Mittagsschlase "nur ein Viertelstünden" von ihnen umschwärmt sind, wenn wir in der Suppe oder in der deltaten Vardenfauer solch ein bemittleidenswertes Opser der Naschhaftigteit sinden, dessen wir, daß Altmeister Goethe die Kliegen in seinem wir, daß Altmeister Goethe die Kliegen in seinem "Faust" dem Beherrscher der Hölle unterordnet, der sie neht Kauten. Mäusen, Fröschen, Banzen, Läusen" zu seiner Jisse gehonen kausten, Kausen zu die seinen diese Hauten. Mäusen, Fröschen, Banzen, Läusen" zu seiner diese Jisse gehone kausten der Von aleimer den des von Aleimer zu die seinen diese Hauten, des gleiche "Kuntterverschaften demden, die turze Zeit liegen bleiben, zeigen die bekannten zierlichen Runtte, das gleiche "Kunttierverschaften" weisen die Spiegel und Fensterlicheiben auf, und auß Barometer haben sie auch schon geschaut. Zudem wissen wir daß unsählige Krantheitskeime und Batterien von diesem Gelichter verschleppt werden. Schon dese Tatsache allein bildet Grund genug, den Kiegen den Krieg zu ertlären. Unsere Biehware ist zuwar etwas weniger empsindlich als der zartbehäutete Homo sapiens, dennoch sehen wir, wie die Tiere im Sommer ungedultig um sich sich als der Zerte im Sommer ungedultig um sich sich als eine Atten une geister zu errecheen.

Die gegen die Fliegenplage seit alten Zeiten ans

geister zu erwehren. Die gegen die Fliegenplage seit alten Zeiten ansgewandten Mittel sind zahlreich, aber feines des beseichte bewirft einen radikalen Ersolg. Unsere Vorsahren handbabten die Fliegenklatsche, die aus einem h ndgroßen,

mit einem Stil verbundenen Stild Leder bestand. Damit murde alles, nos da freuchte und sieuchte, totgeschlagen. Das Totschlagen ist ja gegen Jeinde innner das radistasse Mittel, aber auf die Fliegen angewandt ist est müsevoll und zeitraubend; das Berschren dien übrigens auch nicht zur Zierde der Mände. Die Fliegenpapiere helsen nur anfangs der Plage etwas ab; es ist, als ob die große Menge der Uedrigbeibenden durch den Anfolick der leblos understehen Kanneraden klug mirbe. Riegenpläser, wier die wan als Kosfnitte mit einem Stil verbundenen Stück Leder bestand. Damit ben Anblief der sehlos underliegenden Anmeraden klus würde. Fliegengläser, unter die man als Lochnittel ein Stück Jucker legt, seisten zwar gute Dienste, exweisen sich aber angesichts der großen Vermehrung der Fliegen als unzulänglich. Sie haben auch das Gute, daß man die Fliegenleichen gleich beieinander hat und sie nicht erk auf Tischen und Vänken zusammenwischen muß. In den sehren Tahren den der Fliegenleichen gleich der Fliegenleichen mit wenig Kosten selber herfelsen, wenn man gewöhnliches Massienen sielber herfelsen, wenn man zu einem klebrigen Brei verrührt. Mit dieser Massie werden passenden Brei verrührt. Mit dieser Massie werden passenden Gegenstände wie Papterkreisen, Muten, Städe 2c., die fleißig zu erneuern sind, bestrichen.

nerben passende Gegenstände wie Kapierstreisen, Ruten, Städe w., die kleißig zu erneuern sind, bestrichen.
Borübergebend Nuhe schasst nan sich, wenn man nach dem Desinen sämtlicher Fenster die Fliegen mit Kulfe eines dichtlaubigen Asses der eines Tuches hinausigst. Dieses Nittel bewährt sich um so besser, je tinker im herbste die Kächte werden.
Aur mit zwei ober drei vereint angewandten Mitteln ist ein befriedigender Ersolg zu erzielen: Zugluft, Insetten pulver und Dunkelhalten der Wohnerstume. Mur sichen Worgen solen die Senster gössnet und mindestens eine Vertelstunde lang ein starter Zugunterslaten werden. Dann schließt man die Fenster

und macht die Läden zu. Empfehlenswert ist auch das Borseisen von Rahmen, die mit Fliegengage überzogen sind. Dadurch kann eine anskeichende Bentikation unterhalten werden, ohne daß den Fliegen Gelegenheit geboten wird, von außen in die Wohnräume dringen zu können. Das Insektenpulver, welches die Sigenschaft besight, sich in die Atmungsorgane der Fliegen zu verssigen, wird vermittest des bekannten Gunnmiballes gegen die Jimmerecken, Diese und Boden gesäubt. Natürlich müssen kinder aus Räumen, in denen man Insektenpulver streut, während der Manipulation entsernt werden, auch tut man gut, sich Mund und Nasemit einem dinnen Tuche zu verbinden, da der seine Blütenstaub des Pyretrum carneum und cinerariae folium, aus deren Blistenstopen das echte sog persische Insektenpulver bergestellt wird, einen unangenehmen Nießteiz verursacht. Etwas später werden die taumelnen und treisenden Tierden zusammengewischt und entsent. entfernt.

entsernt.
Alls vorbeugende Maßnahmen können genannt werden: Das Herunterwischen der Fliegen, die zwisten den Nitzen des Täfels, unter Balten z. überwintert haben, im zeitigen Frühling. Im weitern ist auf das sorgfältige Schließen der Türen, namentlich der von der Niche in die Wohnzimmer sührenden, zu derigen. Auch vermeide man es nach Möglichkeit, im Sommer leicht dem Verderben (Sauerwerden) unterworsene Leicht dem Verderben (Sauerwerden) unterworsene Lebensmittel oder Futterartisel (Schweinetrünse) in der Nüche aufzubewahren. Daß österes Aufwaschen der Wöben und überhaupt Jimmerwäsche ein gutes Vor-beugungs- und Bekämpfungsmittel ist, braucht nicht besonders gesagt zu werden. Biel Arbeit macht es, die Wohnung sliegenrein zu

Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamtenwilwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Refe-renzen. Offerten unter Chiffre \$ 2460 befürdert die Erngdition des Blattes. befördert die Expedition des Blattes

uzern.

2344] Bestrenomm. Haus II. Ranges, in zentraler Lage. Zimmer v. 2 Fr. an. Frau A. Eulenberger, Propr.

die Tasse

bester (H 4581 Q)

englischer Familienthee

Qual. I à Fr. 3.50; Qual. II à Fr. 2.50 per Pfund gegen Nachnahme. — Von 5 Pfund an franko. [2486

Anglo Swiss Trading Agency, Basel II.

Hämorrhoiden! Magenleiden! 12428 Hautausschläge!

Rostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrholden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaltet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. daternd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Haus- und Küchengeräte emailliert, verzinnt, poliert. 22 Aluminium Spezialität: feuerfeste Geschirre Emaillierte Schilder jeder Art Molkereigeschirre, verzinnt alles in vorzüglichster Ausführung liefert zu billigsten Preisen

Metallwarenfabrik Zug, A.-G. Stanz- und Emaillierwerke, Verzinnerei.

Zu beziehen in allen Geschäften für Haushaltungsartikel. Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen.

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-marken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped d. Bl.

Kathreiners Malzkaffee

ist ein Produkt, das jede Gewähr für ein bekömmliches, angenehmes Familiengetränk bietet.

Pension Eden-Schweizerheim.

Angenehmer Winteranfenthalt für Erholungsbedürftige in sonniger, ruhiger, idyll. Lage. Grosse Terrasse, Glasveranda und Garten Pension bei tadelloser Verpflegung v. Fr. 550 Tuberkulose-Kranke werden nicht aufgenommen.

Kurbedürftige Kinder

Nervöse, neu eingerichteten Kinderkurhaus und ärztl. Landerziehungsheim

bei Kradolf, Thurgau. — Kleine Zahl. — Aerztl. Ueberwachung und Behandlung. Physikal.-diätet. Heilmethoden. Körperpflege. Sorgfältige Erziehung. Privatschule. Prospekt u. Auskunft durch **Dr. med. Nägeli.** (O. F. 1661 d)

Wenden Sie doch einmal 75 Uts. daran und versuchen Sie Eidotter-Seife aus echtem Hühnerei. Die wohltuende Wirkung des Eidotters auf die Haut, die dadurch sammetweich, zart und rein von Aus-schlägen wird, ist zu bekannt, um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Auch zu Kopfwaschungen gegen Schuppen ist

Eidotter-Seite

besonders zu empfehlen, da sie einen reichen Gehalt an echtem Hühnerei hat. Man verlange **Eidotter-Seife** à 75 Cts.



Unentbehrlich!

Knie-Schoner

bereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.

Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten g sehr leicht und solid.

Der Knieschoner schützt vor Ermüdung vor Brüdung Preis Fr. 2.
2360] Versand durch A. Pfister, Gerhardstrasse 3, Zürich. Da aus Holz und Gurten gefertigt, Preis Fr. 2.50.



UNERREICHT in SCHÄRFE und DAUERHAFTIGKEIT.

Eine Tochler gesetzlen Allers, im Haushalt tüchtig u. der deutschen und engl. Sprache mächtig, wünscht sich in einer guten Familie zur Be-sorgung der Hausarbeiten zu plazieren. Angenehmer Verkehr ist Bedingung. Gefl. Offerten unter Chiffre F V 2490 befördert die Expedition.

Aprikosen :: Pfirsiche

[2496] 10 kg 5 kg Fr. 10.— 5.30 Mittlere . . . 8.70 4.50
Frische Goldtrauben . . Fr. 5.50
Em. Felley, Handelsg., Saxon.

Bettnässen 🖁

Befreiung sofort. Angabe des Alters. Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt.

Diskreter Versand von

Otto Stähelin-Frölich

Wäschegeschäft

Bürglen (Kant. Thurgau).

echte Balsamtropfen nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen Fr. 2.60 franko Nach-

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch "Förderin" (wirkt sicher). Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).

Adler-Nähmaschinen.

Generalvertretung: Güttinger & Cie. Speisertor 2249 St. Gallen.

Für 6.50 Franken versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

halten, wenn Städe angebaut sind, oder in nächster Rähe Bieh auf der Weide ist. Auch Hinnerhöse ziehen Fliegen herbei. Sine ganz ersolgreiche Art der Fliegenvertitzung findet man auf dem Lande, wo gegen den Gerbst hin das wochenlange Obstdörren und Einkochen eine Wenge von Fliegen ims Hand zieht. Nachts vor dem Jubettgehen, nachdem eine Zeit lang tein Licht mehr gebrannt im Jimmer und die Fliegen schlasend an der Decke sitzen, hält man vermittelst eines laugen Stockes mit einem Drahstrenzchen am Sonde ein mit Beingeist oder schafem Schnopes zur öftste gefülltes Gläschen an die Decke, wo die einzelnen Fliegen sitzen. Sie fallen sofort betäubt ins Glas. Auf diese Weise sinde kliegen im Zimmer gefangen. liche Fliegen im Bimmer gefangen.

Im Beiden der Bildung,

In England scheint das Gedentum besonders zu blühen, denn die Klagen über den zunehmenden Luzus, den die Jugend als Daseinsbedingung verlangt, meh-

ren sich. So erhebt die englische Schriftsellerin Mrs. Humphry in einem großen Londoner Blatt bittere Borwürfe gegen das Dandytum, das in weiten Kreisen der englischen Männerwelt herrsche. Wie sich die Anforderungen der Gäste, die auf englischen herrensisen au turzen Sommerausenthalt eintressen, gehäuft haben, zeigt der Stoßseufzer einer Aristotratin, die zu der Beerfasserin sagte: "Heutzutage kann man keine jungen Leute mehr einladen, ohne ihnen jeden Morgen die seinsten Litöre im Bett reichen zu lassen mo große Flaschen von Cau de Lubin oder kölnischem Wasser in

ihrem Morgenbad zu verschwenden. Heute verlangen diese Herrchen zum Diner 10 Gänge und täglich Champagner, mährend sie vor 20 Jahren vollauf glücklich waren mit einem träftigen Wildberen vollauf glücklich waren mit einem träftigen Wildberen und zutem einheimischem Vier- sin Dandd, der nur seine notwendigsten Bedürsnisse, "kandesgemäß" befriedigen will, kommt mit 175,000 Jr. im Jahre kaum auß und stürzt sich häufig noch in Schulden. Die wichtigste Kerson in seinem Leben ist der Schneber. Der steinke Fehler in seiner Toilette würde ihm unerträglich sein, würde ihn nach seiner Meinung in den Augen der Welt ernebrigen. Seine seidenen spinnwebseine Unterwäsiglichsicht er nach Frankreich zu waschen, weil die englischen Waschanflaten ihm nicht genügen. Den größten Teil des Vormittags verbringt er in seinem Vaderaum, in dem ein halbes Hundert der vorschiebenken Frenzeiche Mahagonimbbel, ja sogar eine silberne Vaderwanen gehören dazu, um dieser "Verststat der Schönseit" die nötige Wirde und Vracht zu verleihen. Der Toilettentisch der elegantesten Dame ist heute nicht mehr der ein sturze der in Korsett. Sin elegantesten Dame ist heute nicht mehr der ein Mingu den rechten Sie erhalte, trägt er ein Korsett. Sin eleganter Sossettsfart der Schönseit und allertei Schönbeitsmitteln befest, wie der des Auchy. Damit sein Unsyden ver seinem Interviewer, daß seine besten Kunden Perren seine nund daß sie daßen kelten Auspelan seinen Varern seinen und daß sie damen mit dem Luzus der Spazierläcke treiben. Wan liest:

Alehilich sollen es die Damen mit dem Lugus der Spazierstöcke treiben. Man liest:
Mit den Bergstöcken hat es angesangen, und nun

fieht man die Sportsdame auch im Tale mit dem Stocke

in der Hand. Das wäre in den Tagen der großen Teintpsiege gar nicht möglich gewesen, dem keine Dame, die nur haldwegs auf ihr Aeußeres bedacht war, hätte sich da von ihrem Schirme getrennt. Jeht aber, seit es modern geworden ist, recht abgebrannt außguschen, gewinnt der Spazierstock immer mehr Ansängerinnen und verspricht ein Juventurstlich der weiblichen Ausrüstung zu werden. Jedenfalls diete er einen Borwand zu erneutem Lurus. Auf der "Alten Wiese" in Karlsdad und auf den Esplanaden anderer sassionabler Kurorte begegnet man Damen, die ganz entzückende Sische tragen, die, aus irgend einem aparten ausstwistigen vollz gefertigt, mit Goldhößsen, inkrustierten Kristalen oder Halbedelsteinen geschmischt sind. Man trägt sie alkerdings mehr bei gedecktem Wetter oder nach Sonnenuntergang, wenn man nicht eine sehr überzeugte Sportlerin ist. Bekanntlich ist es nicht das erstemal, daß Frauen Spazierstöcke tragen; man kennt is Ticke der Vastteauzeit, die Stöcke der Jurcovaables, an deren Höße jeht der moderne Damenschleim erinnert. Die aktuellen Spazierstöckden halten sich noch in deschiedieneren Dimensionen. Gilt es eine Partie zu machen, so hat selbsweren komensionen. Gilt es eine Partie zu machen, so hat selbsweren komensionen. Gilt es eine Partie zu machen, so hat selbsweren den zugsäschichen aus rotem, gemustertem Wauernstoff gesteckt ist. Für die Herren und also die Damen die unvermeidlichen Täschen. Sies ist sicher der nieds noch aus der Wenden, ertsäs in der Hand zu haben, entschieden zu statten."

Wie klein wird doch der Mensch ohne einen ernsten gebenszwect!

Selbstverständlich

ziehen,

Welche Schuh-Crême

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition

des Kontinents

(gegründet 1867).

ZÜRICH u — Basel — Bern — Biel — Chur . Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn. Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten 🖜 in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Ka-lender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Sie vor

Lebenszwect!

200,000 Ochsen

lässt die Liebig-Gesellschaft durchschnittlich pro Jahr schlachten, von denen nur das beste Fleisch zur Herstellung von Liebig's Fleisch-Extrakt benutzt wird. Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe quer durch die Etiquette trägt. [2234



kostenlos.

2245

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

Schutzmarke für Alnacca-Silber

Arthur Krupp Berndorf (Nieder-Oesterreich)

REIN-NICKEL Schutzmarke für Rein-Nickel

Bestecke und Tafelgeräte aus Alpacca-Silber, sowie aus unversilbertem Alpacca-Metall

23271

Rein-Nickel-Kochgeschirre

Niederlage für die Schweiz: Schweizerhof-Quai Nr. 1, "Englischer Hof", Luzern.

Zeitungskatalog gratis u.franco.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Aerzten empfehlen als unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder. Gegen starken Schweise, Wundlaufen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchliegen usw. Im Ständigen Gebrauch von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungsanstalten. ANTISEPTISCHER DIACHYLON WUND-PUDER In den Apotheken.

Médicoferment. Traubenhefe.

2398] Ausgezeichneten Erfolg, vortreffliche Ergebnisse. Behandlung und Heilung aller Krankheiten der Haut, des Magens, Blutarmut, Gelenkrheumatismus, Zuckerkrankheit etc. Broschüre gratis. Man wende sich an A.-G. G. César Boss, Direktor, Le Locle (Schweiz).

Wir empfehlen diese in grosser Auswahl sowie alle anderen

Sanitäts-Artikel für Mutter und Kind.

Verlangen Sie die Preisliste. :: :: Versand nach allen Orten.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel, Freiestr. 15.

St. Gallen.

Zürich, Uraniast. 11.

Die Werbezigarre.

Die Werbezigarre.

Bon einer amissanten Form der Brautwerbung, welche in einer Reihe von ländlichen Gegenden Hollands noch heute in Nebung ist, berichtet ein italienischer Korrespondent. Dem verliebten holländischen Fügling bleiben die Schwierigkeiten einer Liedesertsärung in Worten, welche schwierigkeiten einer Liedesertsärung in Worten, welche schwierigkeiten einer Riedesertsärung in Worten, welche schwierigkeiten einer Liedesertsärung in Worten, welche schwierigkeiten einer Liedesertsärung in Worten, welche schwierigkeit, obser und werden klusschichen stehen und do sein Perzenswamsch erfüllt wird. Steht das Herz des jungen Mannes in Flammen, so klopft er einsach an die Hausteite des gesiebtem Wäddenss und läßt sich, viesleicht auch ohne se persönlich zu schwierigkeit, die Mödens und fich siehen Ledwierigkeit, die Bitte wird höslich erfüllt, worauf der Jüngling schmauchend davongeht und sich seinen Ledwierigkeit, die Bitte wird höslich erfüllt, worauf der Jüngling schmauchend davongeht und sich seinen Ledwierigkeit, die Bitte wird höslich erfüllt, worauf der Jüngling schwanden weiter. Wie den kerdigkt der erben und gehau der ersten gleicht: Wieder klopft der Bewerber an die Haustere lähe sich Fichen geben und geht rauchend weiter. Die Entscheidung sällt erst beim dritten Mal. Wird die flumme Bewerbung nicht angenommen, so verweigert man dann dem jungen Manne das Feuer, und ohne viel Zeremoniel wird ihm die Türe vor der Rafe zugeschlagen. Ih die Gtern einverstanden, so sorder und den der klussopen den rauchenden Jüngling auf, ins Kaus zu treten, wo der Lünftige Bräutigam dann schweigend seine Zigarre zu Ende raucht. Dann reicht ihm die werbende

Braut eine andere Zigarre, die sie selbst anzündet: das ist die definitive Zusage, zwei Herzen haben sich

Es will ein jeder nach seiner Jacon selig werden.

Mit dem Wandel der Mode in der Ausstatung unserer Schlassemächer beschäftigt sich ein sesselch von etnigen seiner englischen Zeitschrift, der augleich von etnigen seltsamen Schlasimmern erzählt, in denen nanche gewöhnliche Sterdliche wohl nur ungern Auhend Schlummer suchen würden. In Nierprod lebt eine fromme alte Dame, ein Fräusein, das sich das seltsame Vergnügen gemacht dat, die Wände ihres Schlassimmers über und über mit den Todesangeigen ihrer Freundinnen und Verwandten zu tapezieren. Gegenüber dem Vette siehe und iher mit den Todesangeigen ihrer Freundinnen und Verwandten zu tapezieren. Gegenüber dem Vette siehe und iher mit den Todesangeigen ihrer Freundinnen und Verwandten zu tapezieren. Gegenüber den Vette den Vettendamit – aus der bei Abschluß zeher Stunde ein Leichenzug hervortritt, sangsam und sinnem das Gehäuse unstreißt und dann wieder im Innern der Uhr verschwindet. Zu gleicher Zeit ertönt das helle Läuten eines kleinen schriften Glödleins, das an den Ton einer Armenssungschof gemacht. Beniger düster ist die Phantasse eines wohlhadenden Schotten, eines Sonderlings, der sein atmodisches Bett mit holzgeschnisten Engelssiguren geschmidt hat. Die Wänden eine Schlassemaches sind mitt fettgebruckten großen Bibesprüchen besteibet, und dem Bette gegenüber hängen eine Neihe phantassischer Gemälde, die

angeblich bas Schauspiel bes jüngsten Gerichts veranschausichen. Am unheimlichsten aber sind wohl die Stätten, an denen die Angehörigen des Alosters vom heiligen Gesicht in Montreal Schlummer suchen. Das Kloster zählt 14 Vonnen, die in kleinen getrennten zellen schlasen. Das einzige Mobiliar dieser Zellen besteht aus einem keren schwazen. Zur Schlasenszeit hüllt sich jede Nonne in ein Nachtgewand, dessen Vorderteil blittret gefärbt ist; in der Brusigegend ist auf das Gewand das Antlis des Heilandes gemalt. Sin großer, ebenfalls blutroter Schleier vervollständigt diese merknürdige nächtliche Toilette, in der die frommen Schwestern dann im Sarge Schlas suchen, ohne Kissen und ohne Vecke, auf dem nackten Holze des Toten-schwestern dann im Sarge Schlas suchen, ohne Kissen

Schafft gute Kunst in's Hous!

AUAMI AUIE AUMI INS HAUS!

Aus eden und gediegenen Wandschmuck für jedes Schweizerhaus empfehen und machen wir besonders aufmerksam auf ein neues, soeden erschienenes tressliches Kunstblatt "Die Tellskapelle" in großem Format (44 cm hoch und 60 cm dreit.) Das farbemreächtige Wlatt ist ein wahres Weislerwert der modernen Vervielfättigungstechnit und wird nach Darstellung und Ausführung iedermann befriedigen. Der Kreis ist außerordentlich niedrig, da berselbe für das große Kunstblatt nur 1 Fr. (Porto und Verpackung 25 Ap. extra) beträgt und sind Bekelaungen zu richten an die Buch; und Verlagshandlung Carl First, und Johannes Blanke, Emmischofen, Kt. Thurgau.

"Teile Ihnen mit, dass ich bei einer 20-jährigen Patientin, die an starker Blutarmut litt, nach Ver-brauch von nur zwei Flaschen Hommel's Haematogen grossartigen Erfolg gesehen habe." Dr. med. Ed.; Brzozowski Bischofswerda.

"Mit Hommel's Haematogen habe ich in zwei Pällen von Lun-genschwindsucht mit hochgradiger Blutarmut und vollständiger Appe-titlosigkeit sehr gute Erfolge er-zielt. Schon nach Verlauf einer Plasche besserte sich sowohl das Aussehen, als auch der Appetit be-deutend." Dr. Köppel in Rzeszów (Galzien).

"Ich babe mit Hommel's Hae-matogen bei schlecht genährten, blutarmen und appetitlosen Kindern überraschend glünstige Erfolge in kürzester Zeit erzielt. Dr. med. Hch. Schmidt ehem. Chefarzt des Allgemeinen Kraukenhauses, Wien.

Krankonhauses, Wien.

Besonders überrascht war ich
von der günstigen Wirkung von
Hommel's Haematogen auf die Lungen, indem der Husten sich bald
verringerte, der Appetit zunahm.
Entschieden ist auch Hommel's
Haematogen bei Skrophulose der
Kinder dem Lebertran vorzuziehen.
Alle Kinder nahmen es gerne, erbrachen niemals, wie es bei Tran
so oft geschieht.

Dr. Schwan, Schifferstadt (Bay).

Schwächliche, in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder, sowie blutarme, sich matt fühlende und nervöse, überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte Erwachsene gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg [2224

Der Appetil erwacht, die geistigen und körperlichen Krälte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.



Warnung. Man verlange ausdrück-lich den Namen Dr. Hommel.

Erhältlich in Apotheken u. Droguerien. Preis p. Flasche Fr. 3.25



Hommel's Haematogen hatte bei meinem durch Keuchhusten arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg."

Dr. med. Pust, Stæbsarzt in Posen.

Hommel's Haematogen ist ein ausgezeichnetes Mittel. Im Anfangs-stadium der Lungenschwindsucht ist dasselbe unübertrefflich." Dr. Lörinczy Spezialarzt für Lungenkrankheiten in Budapest.



Dr. HOMMEL'S

Ira-Damen-Binde

ist die beste der Gegenwart. 2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— f Nachnahme. Gürtel Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis. St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

Ein neuer Roman

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel "Fasching" in der "Gartenlaube". Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschenund Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die "Gartenlaube" ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: "Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

ANGLO SWISS BISCL

Ueberall erhältlich.

Biscuits und Waffeln

Die Liebhaber von

[2233

Biscuits

bringen unsern Produkten andauernd ein steigendes Interesse entgegen.

Die Fabrik bemüht sich auch, durch Verwendung nur feinster Rohstoffe und durch neueste Einrichtungen das Beste zu liefern, was die Biscuitsfabrikation heute überhaupt zu bieten vermag.

____ Stets Neuheiten! ____



A

ist garantiert frei von allen der Seife schädlichen Substanzen und enthält das Maximum an nützlichen Stoffen. Die extra reine Seife "die Katze" verlängert die Dauerhaftigkeit der Wäsche und erspart 20 bis 30 % auf dem Gewicht der verwendeten Seife.

Man hitte sich vor Nachahmungen, deren Marken Aehnlichkeit mit dem Katzenkopf haben. Depot bei (H 1745 Z) [2358 Jean Osterwalder, im Bleicheli St. Gallen.

2487